



**Geschäftsführung
Wirtschaftsausschuss**

Frau Doberitz

Telefon: (0221) 25507

Fax: (0221)

E-Mail: uta.doberitz@stadt-koeln.de

Datum: 06.08.2018

Niederschrift

über die **30. Sitzung des Wirtschaftsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020
am Donnerstag, dem 14.06.2018, 17:05 Uhr bis 19:08 Uhr, , Bio Campus Cologne
Gebäude E 04, 11. OG Konferenzraum Albertus Magnus
Nattermannallee 1
50829 Köln

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Jörg van Geffen SPD

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Jürgen Strahl	CDU
Frau Elisabeth Thelen	GRÜNE
Herr Christian Joisten	SPD
Herr Malik Karaman	SPD
Herr Andreas Pöttgen	SPD
Frau Ira Sommer	CDU
Herr Jörg Frank	GRÜNE
Frau Sabine Pakulat	GRÜNE
Herr Berndt Petri	DIE LINKE
Frau Claudia Klein	FDP

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Martin Erkelenz CDU in Vertretung für Herrn Dr. Martin Schoser

Beratende Mitglieder

Herr Eugen Litvinov	Integrationsrat
Herr Nicolai Lucks	auf Vorschlag der CDU
Herr Thomas Tewes	auf Vorschlag der CDU
Herr Wolfgang Lindweiler	auf Vorschlag von DIE LINKE

Verwaltung

Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Frau Beigeordnete Andrea Blome

Schriftführerin

Frau Uta Doberitz

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Claudia Heithorst

CDU

Herr Dr. Martin Schoser

CDU

vertreten durch RM Martin Erkelenz

Beratende Mitglieder

Herr Dr. Viktor Heese

auf Vorschlag der AfD

Herr Jörg Kalitowitsch

KLuST e.V.

Herr Dr. Hermann Hollmann

auf Vorschlag der SPD

Herr Hermann Jutkeit

auf Vorschlag der SPD

Herr Dr. Witich Roßmann

auf Vorschlag der SPD

Herr Markus Sterzl

auf Vorschlag der SPD

Herr Wolfgang Jehle

auf Vorschlag der Grünen

Herr Andreas Lohaus

auf Vorschlag der Grünen

Herr Rainer Schäfer

auf Vorschlag der Grünen

Herr Thorsten Rensing

auf Vorschlag der FDP

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Abdullah Aydik

Integrationsrat

Frau Claudia Mewaldt

KLuST e.V.

Herr van Geffen begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei Herrn van Hall für die Einladung in den BioCampus. Er verweist auf die vorliegende aktualisierte Tagesordnung und fragt, ob gegen die Behandlung der Tischvorlagen Bedenken bestehen.

Herr Dr. Strahl bittet darum, Bedenken auch noch im Verlauf der Sitzung äußern zu können. Außerdem bittet er um Verschiebung des TOP 20.1 in die nächste Sitzung.

Herr van Geffen stellt fest, dass der Ausschuss keine Bedenken gegen die vorliegende TO hat und bittet Herrn van Hall um seinen Vortrag.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Präsentation, anschließend Meinungsaustausch

- 1.1 Begrüßung und Präsentation BioCampus Cologne "Status und Vision" durch die Geschäftsführerin Frau Beigeordnete Andrea Blome und den Prokuristen Herrn André van Hall
- 1.2 Fallstudie Mieter: Vorstellung Rimasys GmbH & CADLAB durch den Geschäftsführer, Herrn André Passon

2 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

3 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung

- 4.1 Großmarkt am Bonntor
AN/0961/2018

5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

6 Beteiligung des Wirtschaftsausschusses an wirtschaftsrelevanten Planungen

7 Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses über wirtschaftsrelevante Angelegenheiten

8 Marktwesen

9 "koeln.de"

10 Medien- und Internetwirtschaft in Köln

- 10.1 Statusmitteilung Mai 2018 Cologne Game Haus
1760/2018

11 Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituation

- 11.1 Arbeitsmarkt Köln - Rückblick 2017 und bisherige Entwicklung 2018
1779/2018

12 Beschäftigungsförderung / Arbeitsmarktförderung

13 Förderung und Sicherung des Industriestandortes Köln (Ratsbeschluss vom 31.01.2002)

14 Mitteilungen

14.1 Bekanntmachung der Broschüre "Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen - Eine Erfolgsgeschichte über Bürgerengagement auf Stadtteilebene"
1193/2018

14.2 Clubförderung
1184/2018

14.3 Förderung von gewerblichen Cargobikes
hier: Anfrage der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis90/Die Grünen und der Ratsgruppe GUT vom 17.04.2018, TOP 5.2.2
1540/2018

14.4 Die internationale Versicherungsgruppe Newline wählt Köln als Sitz für das zukünftige Europa-Geschäft
1953/2018

14.5 Gründung einer Wirtschaftsförderungs-GmbH: Aktueller Sachstand Anfang Juni 2018
1774/2018

14.6 Deutsch-Brasilianische Wirtschaftstage 2018
1962/2018

15 Allgemeine Beschlussvorlagen

16 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Präsentation, anschließend Meinungsaustausch

1.1 Begrüßung und Präsentation BioCampus Cologne "Status und Vision" durch die Geschäftsführerin Frau Beigeordnete Andrea Blome und den Prokuristen Herrn André van Hall

Herr van Hall (Prokurist & Mitglied der Geschäftsleitung BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG) begrüßt die Anwesenden. Zu Beginn seines Vortrags zeigt er eine Luftaufnahme, die die Ausdehnung des BioCampus darstellt. Von insgesamt 25 ha Fläche gehören der städtischen Gesellschaft 17 ha. Seit der Übernahme von der Sparkasse KölnBonn 2012 wurden in einem Changemanagement alle Strukturen und Prozesse überprüft und Personal eingestellt. Der Zuwachs der vermieteten Fläche konnte seitdem trotz Abmietungen von rd. 5.000 qm signifikant von 69% auf 91% erhöht und damit eine komplette Auslastung bei bisher gleichbleibender Personalausstattung erreicht werden. Dies hat eine stetige Verbesserung des Jahresergebnisses zur Folge und damit eine Verringerung des Zuschussbedarfs aus dem städtischen Haushalt.

Jede Ansiedlung eines Technologieunternehmens auf dem BioCampus ist ein Projekt in sich. Die Anforderungen der Mieter an die Ausstattung der Räume sind nicht vergleichbar mit normalen Büroarbeitsplätzen, jede Anmietung ist individuell auszustatten.

Herr van Hall verweist auf den noch nicht vom Finanzausschuss des Stadtrates beschlossenen Wirtschaftsplan 2018, der für die erfolgreiche Fortführung des Unternehmens von essentieller Bedeutung ist. Kernthema des Planes ist die zusätzliche Personalausstattung der GmbH um 2,5 Stellen Sachbearbeitung. Diese sind notwendig, um einen Regelbetrieb aufrecht zu erhalten und die Erfolge zu verstetigen sowie aus Gründen der Personalfürsorge für die Mitarbeitenden. Hinzu kommen zwingend erforderliche Maßnahmen wie der Flächenausbau für einen vorhandenen Mieter, der sonst abwandern könnte, die vom Umweltamt geforderte Kanalsanierung sowie die Fahrstuhlansanierung im Hochhaus, die ohne freigegebenen Wirtschaftsplan nicht beauftragt werden können. Herr van Hall bittet um Unterstützung bei der Beschlussfassung durch den Finanzausschuss am 02.07.2018. Es handelt sich bei den genannten Maßnahmen in keiner Weise um eine Vorfestlegung in Bezug auf die weiteren strategischen Entwicklungen.

Für den Regelbetrieb mit kleineren Infrastruktur-Projekten benötigt der BioCampus seit 2016 keinen Zuschuss mehr. Zuschüsse sind nur notwendig, wenn große Infrastrukturprojekte anstehen (Flächenausbau, Heizungsentflechtung, Gebäudesanierung), bei einem möglichem Ausfall eines Großmieters und in Bezug auf die Verbindlichkeitsstruktur (zurzeit 12,6 Mio. €).

Herr van Hall stellt den Mehrwert des BioCampus für Köln dar, welcher in erster Linie aus zusätzlich geschaffenen Arbeitsplätzen besteht und in der Folge aus zusätzlichen Gewerbesteuererinnahmen.

Aktuell können Mieteranfragen nicht mehr bedient werden. Um dieses Problem zu lösen und gleichzeitig den Wert des Unternehmens zu steigern, sollen in absehbarer Zeit zusätzliche Flächen geschaffen und vermarktet werden. Spezialimmobilien sind in der Region Mangelware, so dass eine Erweiterung des Campus die Chance bietet, sich auf diesem Gebiet zu positionieren.

Angestrebt wird eine thematische Öffnung hin zu einem Hightech-Campus. Zum einen sind nicht alle der vorhandenen Liegenschaften für eine Labornutzung geeignet, zum anderen wird die Zukunft der Innovationen durch Interdisziplinarität geprägt sein. Daraus ergibt sich perspektivisch sowohl eine Namensänderung für die städtische GmbH als auch die Möglichkeit, die vorhandenen Firmen in ihrem Wachstum zu begleiten und ihnen alternative Flächen auf dem Campus zu schaffen.

Herr van Hall stellt fünf der Mieter mit ihrem Angebot und ihrer Entwicklung vor. Zum Abschluss seines Vortrages berichtet er über die Strategie zur Weiterentwicklung des Campus. Ein kritisches Thema ist das Erreichen des Campus mit dem ÖPNV. Mit der geplanten S-Bahn-Verbindung über Pulheim nach Mönchengladbach könnte durch einen zusätzlichen Bahnhof in unmittelbarer Nähe des Campus eine direkte Verbindung zum Hauptbahnhof realisiert werden. Herr van Hall bittet in dieser Angelegenheit um Unterstützung durch den Ausschuss.

1.2 Fallstudie Mieter: Vorstellung Rimasys GmbH & CADLAB durch den Geschäftsführer, Herrn André Passon

Herr Holz, Mitbegründer und Geschäftsführer der Firma Rimasys, stellt den Werdegang der Firma vor. In 2011 entstand die Idee aus einer Kooperation der Sporthochschule Köln und der Universitätsklinik zu einer klinischen Fragestellung der Biomechanik. 2016 erfolgte dann nach der Entwicklung der Geschäftsidee, u.a. mit Unterstützung von NUK und dem Gewinn des Hochschulgründerpreises, die Ausgründung aus der Uni Köln. Nach den Anfängen im BioCampus erfolgten sehr schnell eine Vergrößerung der Mitarbeiterzahl und der Mietfläche und eine Kooperation mit internationalen Firmen. Ein chirurgisches Schulungszentrum ist die aktuell letzte Erweiterung.

Die chirurgische Aus- und Weiterbildung in der Unfall- und Traumachirurgie ist der Motor für die Entwicklung der Firma gewesen. Bisher konnten Chirurgen nur an digitalen Simulationen oder an einem Kunststoffmodell ohne Fraktur die Reparatur eines gebrochenen Knochens üben. Die Fa. Rimasys hat ein Verfahren entwickelt, mit dem sie Amputate mit einer künstlich hergestellten Fraktur aufbereitet, so dass die Ärzte an einem echten Präparat eine realistische Situation vorfinden und die Versorgung der Frakturen üben können. Dieses Angebot ist bisher einzigartig auf der Welt, die Teilnehmenden an den Fortbildungen sind daher international. Auch diese Firma möchte sich auf dem Biocampus weiter vergrößern.

Herr van Geffen bedankt sich für den interessanten Vortrag und bittet um Wortmeldungen zu beiden Vorträgen.

Herr Joisten fragt nach dem Investitionsbedarf und nach der Profilbildung des BioCampus in Abgrenzung zu den anderen Technologiezentren in Köln.

Herr Frank greift das Thema nicht beschlossener Wirtschaftsplan 2018 auf. Er sieht in dem Inhalt der Vorlage eine Verknüpfung mit der noch nicht diskutierten Weiterentwicklung des BioCampus. Eine schriftliche Aufklärung zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses hält er für hilfreich. Er verweist auf die Höhe der Haushaltsmittel der Stadt Köln, die seit der Übernahme in die GmbH geflossen sind und auf die Diskussion, die in der Politik zu der zukünftigen Ausrichtung der GmbH geführt werden muss.

Herr Dr. Strahl bittet um eine ausführlichere Darstellung der Investitionspläne und der potentiellen solventen Mietinteressenten etc. als Entscheidungsgrundlage.

Herr van Hall berichtet, es habe den letzten Monaten eine Vielzahl von seriösen Anfragen von Start-ups, KMU bis hin zu Großunternehmen gegeben. Wenn die GmbH als Bauherr auf eigenem Grundstück auftreten würde und zu diesem Zeitpunkt bereits einen solventen zukünftigen Mieter nachweisen kann, ist mit einer Finanzierung durch

Kreditinstitute ohne großes Eigenkapital zu rechnen. Beim Verkauf der Grundstücke besteht die Gefahr, den notwendigen Einfluss auf das, was auf dem Grundstück zukünftig geschieht, zu verlieren.

Es besteht ein intensiver Austausch mit dem RTZ sowohl über Interessenten als auch über Planungen und Auftritte auf Messen etc.

Herr van Hall betont nochmals, dass der Wirtschaftsplan keine zukunftsweisenden Planungen enthält.

Herr Lucks fragt nach den aktuellen und zukünftigen Mieterlösen und warum die Entwicklung des Campus sich nicht auf dem Gelände abzeichnet.

Herr van Hall weist auf den Optimierungsprozess der vergangenen vier Jahre hin. Die Wirtschaftlichkeit der GmbH stand in dieser Zeit im Vordergrund. Zukünftig stehe, die Zusetzung des notwendigen Personals vorausgesetzt, die Entwicklung des Campus im Vordergrund. Der Mietpreis für Büroflächen beträgt marktgerecht zz. 10,50 € kalt, Laborflächen abhängig von der Ausstattung 14 bis über 20 € netto, Reinräume 40 € netto. In allen neuen Verträgen wurden nun Indexierungen vereinbart.

Herr Joisten fragt die Verwaltung, ob es eine Gegenrechnung bzgl. Steuereinnahmen bzw. Ertrag für die Stadt Köln gibt.

Frau Beigeordnete Blome sagt eine schriftliche Beantwortung der Frage von Herrn Joisten zu. Auf die Frage von Herr Lucks verweist sie auf die Notwendigkeit eines Masterplans, auch in architektonischer und städtebaulicher Hinsicht, für die Flächenentwicklung. Neben einem entsprechenden politischen Beschluss bedarf es der Schaffung von Baurecht in unterschiedlicher Intensität.

Herr Frank schlägt vor, dass der Wirtschaftsplan formal zurückgezogen wird und mit den in der Sitzung besprochenen Ergänzungen erneut eingebracht wird.

Frau Beigeordnete Blome sagt stattdessen zu, eine weitere erläuternde Anlage der Beschlussvorlage beizufügen und den Mitgliedern des Finanzausschusses rechtzeitig vor der nächsten Sitzung zukommen zu lassen.

Herr Dr. Strahl bittet, diese Erläuterungen auch dem Wirtschaftsausschuss als Mitteilung zur Kenntnis zu geben.

2 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

3 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung

4.1 Großmarkt am Bonntor AN/0961/2018

Herr Frank erläutert, dass man sich der Verfristung der Anfrage bewusst sei. Man möchte der Verwaltung Gelegenheit geben, bis zur nächsten Sitzung eine Antwort vorzulegen, möglichst nicht als Tischvorlage.

5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

Es lagen dem Ausschuss keine Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung vor.

- 6 Beteiligung des Wirtschaftsausschusses an wirtschaftsrelevanten Planungen**
- 7 Unterrichtung des Wirtschaftsausschusses über wirtschaftsrelevante Angelegenheiten**
- 8 Marktwesen**
- 9 "koeln.de"**
- 10 Medien- und Internetwirtschaft in Köln**
- 10.1 Statusmitteilung Mai 2018 Cologne Game Haus 1760/2018**

Die Mitteilung der Verwaltung liegt dem Ausschuss als Tischvorlage vor.

Herr Berger (Stabstelle Medien- und Internetwirtschaft) informiert darüber, dass sich die Zahl der Unternehmen, die bis zum September im Cologne Game House einziehen werden, auf 18 erhöht hat. Er weist auf die offizielle Eröffnung durch die Oberbürgermeisterin und den Staatssekretär und Chef der Staatskanzlei Nathanael Liminski am 29.06.2018 hin.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

- 11 Wirtschafts- und Arbeitsmarktsituation**
- 11.1 Arbeitsmarkt Köln - Rückblick 2017 und bisherige Entwicklung 2018 1779/2018**

Dem Ausschuss liegt die Mitteilung als Umdruck vor.

Herr Joisten bedankt sich für die umfassende Darstellung. Er fragt, ob es möglich ist, die Zahl der geringfügig Beschäftigten auf zu splitten in solche, die ein solches Beschäftigungsverhältnis zusätzlich zu einer Vollerwerbstätigkeit ausüben und in solche, die mehrere solcher geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse eingegangen sind, um ihren Lebensunterhalt sicher zu stellen. Sollte diese Aufteilung möglich sein, bittet er, die Antwort auch dem Sozialausschuss zur Kenntnis zu geben.

Herr Breuer (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) sagt zu, bei der Agentur für Arbeit solche Angaben nachzufragen und ggf. an die beiden Ausschüsse weiterzureichen.

Herr Lindweiler ergänzt die Frage von Herrn Joisten um den Personenkreis, der parallel zum Bezug einer Altersrente einer geringfügigen Beschäftigung nachgeht. Außerdem fragt er, wodurch der hohe Rückgang von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Sektor Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung entstanden ist.

Herr Breuer (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) sagt auch zu dieser Nachfrage eine schriftliche Beantwortung zu.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Ergänzungen zur Niederschrift:

Antwort der Verwaltung zur Frage von Herrn Lindweiler:

Der Beschäftigungsrückgang im Bereich „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung“ (-1.081) vollzog sich ausschließlich im Bereich „Sozialversicherung“ (-1.846). Dagegen verzeichneten die Bereiche „Öffentliche Verwaltung“ (+611) und „Auswärtige Angelegenheiten, Verteidigung, Rechtspflege, öffentliche Sicherheit und Ordnung“ (+154) Beschäftigungsgewinne.

Herr Litvinov, Beratendes Mitglied des Wirtschaftsausschusses, bittet im Nachgang zur Sitzung um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. In der Tabelle 4 sind als sozialversicherungspflichtige Beschäftigte auch Ausländer/innen genannt. Gibt es hier eine weitere Differenzierung bzw. eine Vertiefung nach EU-Ausländer, Drittländer, Geflüchtete?*
 - 2. In der Tabelle 5 sind auch Ausländer genannt. Gibt es in diesem Fall Daten über Anzahl von Ausländern, die Leistungen nach SGB II oder AsylbLG bekommen?*
- Die Beantwortung erfolgt in Form einer Mitteilung zur nächsten Sitzung des Wirtschaftsausschusses.*

12 Beschäftigungsförderung / Arbeitsmarktförderung

13 Förderung und Sicherung des Industriestandortes Köln (Ratsbeschluss vom 31.01.2002)

14 Mitteilungen

14.1 Bekanntmachung der Broschüre "Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen - Eine Erfolgsgeschichte über Bürgerengagement auf Stadtteilebene" 1193/2018

Dem Ausschuss liegt die Mitteilung als Umdruck und die Broschüre als Tischvorlage vor. Der Ausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

14.2 Clubförderung 1184/2018

Dem Ausschuss liegt die Mitteilung als Umdruck vor.

Herr Petri vermisst in den Ausführungen eine Aussage, wie viele Fördermittel zum Schallschutz beantragt und bewilligt wurden. Er fragt, ob beabsichtigt sei, zum Thema Schallschutz ein besonderes Förderprogramm aufzulegen.

Herr Fuser (Stabstelle Medien- und Internetwirtschaft) antwortet, dass die Maßnahmen zum Schallschutz in den aufgeführten Förderungen enthalten sind. Aus den bereitgestellten Fördermitteln können sowohl Technik- als auch Schallschutzmaßnahmen bezuschusst werden. Aus der jährlichen Gesamtfördersumme können jedoch nicht alle beantragten Maßnahmen bezuschusst werden.

Frau Pakulat fragt, wie viele Fördermittel der Verband Klubkomm e.V. erhalten hat und ob das „GEMA-Modell“ die Direktförderung der Stadt Köln zu 100% ersetzen würde.

Herr Fuser (Stabstelle Medien- und Internetwirtschaft) wird die erste Frage im nicht-öffentlichen Teil beantworten. Zur zweiten Frage erläutert er, dass das Modell zu einer breitgestreuten Förderung aller Spielstätten führen würde. Ob diese Maßnahme geeignet ist, um die Förderung bedarfsgerecht zu verteilen, müsse noch diskutiert werden. Wenn ja, würde sie die bisher eingesetzten Fördermittel für Technik- und Schallschutzmaßnahmen ersetzen.

Herr Frank bittet darum, die Förderkonditionen aus Hamburg den Fraktionen zur Verfügung zu stellen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**14.3 Förderung von gewerblichen Cargobikes
hier: Anfrage der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis90/Die Grünen und
der Ratsgruppe GUT vom 17.04.2018, TOP 5.2.2
1540/2018**

Die Mitteilung der Verwaltung liegt dem Ausschuss als Tischvorlage vor. Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**14.4 Die internationale Versicherungsgruppe Newline wählt Köln als Sitz für
das zukünftige Europa-Geschäft
1953/2018**

Die Mitteilung der Verwaltung liegt dem Ausschuss als Tischvorlage vor.

Herr Petri fragt, wie viele Arbeitsplätze von der Firma in Köln geschaffen werden.

Herr Josipovic (Amt für Wirtschaftsförderung) antwortet, dass der Verwaltung zu der Anzahl der Arbeitsplätze keine Erkenntnisse vorliegen. Es wird davon ausgegangen, dass sie sich im kleinen zweistelligen Bereich bewegen wird. Der erwartete positive Effekt bezieht sich eher auf die Gewerbesteuer. Die Besonderheit bei dieser Ansiedlung bestehe darin, dass im Rahmen des anstehenden Brexit eine eigene Versicherungsgesellschaft in Deutschland gegründet wird. Es handelt sich um den zweiten Fall in Deutschland und die Verwaltung wertet dies als Erfolg ihrer Ansiedlungspolitik.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung erfreut zur Kenntnis.

**14.5 Gründung einer Wirtschaftsförderungs-GmbH: Aktueller Sachstand An-
fang Juni 2018
1774/2018**

Die Mitteilung der Verwaltung liegt dem Ausschuss als Tischvorlage vor.

Herr Joisten bittet, die Mitteilungen immer parallel sowohl an den Finanz- als auch an den Wirtschaftsausschuss zu geben.

Die SPD-Fraktion ist irritiert darüber, dass bereits vor der Gründung und vor allem vor dem Ratsbeschluss nach einem Geschäftsführer gesucht wird.

Er fragt außerdem, wo die „herausgehobene Dienststelle“ zukünftig angebunden werden soll.

Herr Lindweiler fragt, welches Personalberatungsunternehmen hat den Auftrag erhalten, nach einem Geschäftsführer zu suchen und bittet darum, den Text der Stellenausschreibung zu gegebener Zeit dem Ausschuss zur Kenntnis zugeben.

Frau Oberbürgermeisterin Reker sagt zu, zukünftig beide Ausschüsse parallel zu informieren. Sie verweist auf den straffen Zeitplan, der es nach ihrer Meinung nötig macht, bereits jetzt ein Personalberatungsunternehmen mit den vorbereitenden Arbeiten für die Suche nach einer Geschäftsführerin oder einem Geschäftsführer für die zu gründende GmbH zu beauftragen. Die Stellenausschreibung wird noch vor dem Ratsbeschluss veröffentlicht werden.

Der Vorschlag für die organisatorische Anbindung der herausgehobenen Dienststelle wird in der Beschlussvorlage enthalten sein.

Herr Joisten äußert seine Bedenken, zu diesem Zeitpunkt des Gründungsverfahrens qualitativ hochwertige Bewerbungen zu erhalten.

Frau Klein verweist auf den notwendigen Vorlauf bei der Gewinnung des Führungspersonals z.B. auf Grund von Kündigungsfristen. Deshalb halte sie die Entscheidung für sinnvoll.

14.6 Deutsch-Brasilianische Wirtschaftstage 2018 1962/2018

Die Mitteilung liegt dem Ausschuss als Tischvorlage vor.

Herr Dr. Strahl spricht ein Lob darüber aus, dass die Mitteilung vor der Veranstaltung in den Ausschuss gegeben wird und nicht im Nachhinein berichtet wird.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

15 Allgemeine Beschlussvorlagen

16 Mündliche Anfragen

Es werden keine mündlichen Fragen von den Ausschussmitgliedern formuliert.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung um 19.00 Uhr.

gez. van Geffen

gez. Doberitz

Ausschussvorsitzender

Schriftführerin

Ende des nicht-öffentlichen Teils der Sitzung um 19.08 Uhr.

gez. van Geffen

gez. Doberitz

Ausschussvorsitzender

Schriftführerin